

Wild und Hund
Test-Revier



Wenn die SCHWEINESONNE lacht...

Fotos: Tobias Thimm, Angela Stutz

Einer schwarzen Traube gleich nähert sich eine Rotte dem frisch abgeernteten Maisschlag. Mal zieht sie sich auseinander, dann wieder zusammen. Auf etwa 500 Meter Entfernung kann ich die etwa 25-köpfige Rotte deutlich im grellen Vollmondlicht sehen. Ein Kollege sitzt direkt am Schlag. Gleich sollte es knallen. In der Hoffnung, einer Erlegung live beizuwohnen, folgen meine Augen dem Schauspiel mit dem Doppelglas. Doch es bleibt ruhig. Kein Schuss durchbricht die stille Septembernacht.

Wenig später ziehen die Sauen auf demselben Wechsel wieder zurück. Kurz darauf wechselt eine zweite Rotte das Feld an und dreht dann flüchtig wieder ab. Tags darauf erfahre ich, dass sie dem Schützen zu weit entfernt kamen.

Auch die Schluppenwiese vor meiner Kanzel ist taghell, und dank einer angrenzenden Dichtung immer für eine Überraschung gut. Außer etwas Rehwild tut sich wenig. Die Sauen scheinen sich eher talwärts zu orientieren, um auf den Äckern Nachlese zu halten. Immer wieder glase ich die Umgebung ab. Eigentlich ist das Glas fast überflüssig – so hell lacht die Schweinesonne. Sauen wollen heute wohl keine mehr kommen.

Gestern hatte es an der Christbaumleiter noch gut geklappt, und eine 15 Kilogramm schwere Wutz lag im Feuer.

AUS DEM WILD UND HUND-TESTREVIER

Die Vollmondphase im September versprach gutes Licht. Eine gute Möglichkeit, Sauen zu strecken. Doch Anblick bedeutet nicht immer gleich Beute.

Tobias Thimm

Ich lasse das Erlebte Revue passieren und klappe den Kragen der warmen Jacke hoch. Ein eisiger Wind setzt ein. Halb eins. Morgen früh klingelt um halb sieben der Wecker.

Plötzlich wird das bislang friedlich äsende Rehwild nervös. Hektisch zieht die Ricke auf und ab. Ihre zwei Kitze haben die Lauscher gespitzt und äugen gebannt auf die Dichtung. Ein schwarzer Klumpen am Rand lässt mich schlagartig hochfahren. Tatsächlich – da steht eine starke Sau im Schlagschatten der Saumfichten. Bache oder Keiler? Von Frischlingen ist nichts zu sehen oder zu hören. Die Sau ist sichtlich beunruhigt, irgendwas passt ihr nicht. Zweimal

bläst sie heftig und stampft mit den Vorderläufen auf.

Endlich dreht sie sich und wird dabei kurz vom Licht erhellt – eindeutig ein großrahmiger Basse! Kein Jahrhundertkeiler, aber ein Stück, dessen Anblick wohl jedes Jägerherz höherschlagen lässt. Sekunden später sehe ich im Absehen nur noch das mächtige Hinterteil wieder im Dichten verschwinden. Weg. Aus. Chance vertan. Enttäuschung macht sich breit.

Kaum ruht der Repetierer wieder auf dem Kanzelfenster, als leise am Dickungsrand Äste brechen. Etwa 50 Meter oberhalb der Austrittsstelle des Keilers. Kommt er doch nochmal zurück? Nein. Acht etwa kniehohe Frischlinge und eine Bache stürmen lauthals die Wiese, verhoffen kurz und ziehen dann langsam weiter. Längst ruht der Leuchtpunkt auf dem letzten Kleinen. Als er endlich breit steht, reisst ihn die Kugel von den Läufen.



Die zwei Frischlinge brachten 21 (r.) und 15 Kilogramm auf die Waage.

Glücklich gebe ich ihm wenig später den letzten Bissen in Form eines Eichenzweigs und verweile noch einen Moment am Stück. Jetzt schnell in die Wildkammer des Verlags und dann ab ins Bett. In wenigen Stunden beginnt wieder ein langer Tag im Büro.



Wild und Hund
REVIERWELT



LESER FRAGEN, WIR HELFEN

Der Revierwelt-Ratgeber

ANKÜNDIGUNG

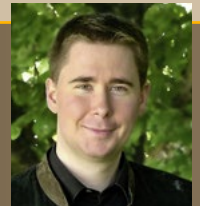
Wir werden am 5. November nach einem Jahr Entwicklungszeit und ausführlichen Tests „Benutzerdefinierte Funktionen“ freischalten.

Wir haben immer wieder Anfragen, ob die WuH-Revierwelt nicht um neue Funktionen oder neue Felder in vorhandenen ergänzt werden könnte. Die Anforderungen der Nutzer sind dabei sehr unterschiedlich. Was dem einen fehlt, ist dem anderen zu viel und zu unübersichtlich. Wir als Entwickler möchten es natürlich möglichst vielen Nutzern recht machen. Mit erheblichem Entwicklungsaufwand ist es uns gelungen, eine Funktion bereitzustellen, mit der der Moderator eines Reviers eigene Funktionen erstellen beziehungsweise vorhandene um Felder erweitern kann.

Die selbst erstellten Funktionen und Erweiterungen werden dann auch automatisch in der WuH-Revierwelt-App bereitgestellt. Das ist einzigartig und zurzeit nur mit der WuH-Revierwelt möglich. Dieser Service steht allerdings nur Kunden mit einem Flatrate-Tarif zur Verfügung.

Alexander Vinnai

Alexander Vinnai,
Entwickler der WILD
UND HUND-
Revierwelt



Sicherheitsüberprüfung Rev.-Einrichtungen Dateneingabe Optionen

Einrichtung: *

Prüfer: *

Tag der Prüfung: * [Datum entfernen]

Zustandsbild: Dateiauswählen Keine ausgewählt
 Bild entfernen?
(Zum Vergrößern auf Bild klicken)
(Alle Bilder anzeigen)

Freigabe: * JA NEIN

Begründung:

Funktionen wie etwa zur Sicherheitsüberprüfung können nun vom Moderator des Reviers selbst erstellt werden.